



Webinar

Erstellen einer Kosten- und Leistungsrechnung und zielorientierte Anwendung

Finanzwirtschaftliches Management

Internationale Rechnungslegung

Erstellen von Zwischen- und Jahresabschlüssen und des Lageberichts nach nationalem Recht

Einkommensteuer

Berichterstattung

Dipl.-Math. Dipl.-Kfm. Daniel Lambert

Inhaltsverzeichnis

1 Steuern.....	3
1.1 Erstaufgaben.....	3
1.1.1 Einkommensteuer	3
1.1.2 Lohnsteuer.....	4
1.2 Zweitaufgaben.....	5
1.2.1 Einkommensteuer.....	5
1.2.2 Lohnsteuer.....	7

1 Steuern

1.1 Erstaufgaben

1.1.1 Einkommensteuer

Aufgabe 1.1:

Der Apotheker Julius D. aus Siegen betreibt in Olpe eine Apotheke, wobei die getätigten Umsätze zum vollen Vorsteuerabzug berechtigen. Seine Bilanz zum 31.12.2013 ist fast vollständig erstellt, es fehlt lediglich noch folgender Sachverhalt.

Grundstück Olpe, Märzstraße 15

Julius D. hatte das unbebaute Grundstück im Jahre 2012 umsatzsteuerfrei erworben. Die im Jahre 2013 aufgewendeten Herstellungskosten des hierauf errichteten Gebäudes betragen

Apothekeneinbauten 50.000 € zzgl. Umsatzsteuer

Personenfahrstuhl 70.000 € zzgl. Umsatzsteuer

übrige Gebäudeherst.kosten 1.900.000 € zzgl. Umsatzsteuer

gesamte Herstellungskosten 2.020.000 € zzgl. Umsatzsteuer

Die Rechnungen erfüllen sämtlich die Voraussetzungen des § 14 IV EStG. Das Gebäude war inklusive aller Einbauten am 1.7.2013 bezugsfertig.

Gebäudenutzung

Erdgeschoss: eigengenutzte Apotheke des Julius D.

erstes Obergeschoss: Büroräume für die Apothekeneinbauten

zweites Obergeschoss: fremdvermietete Arztpraxis eines Diabetologen

drittes Obergeschoss: Wohnung des Angestellten Sven H, der auch die Apothekennotdienste für Julius D übernimmt.

Sämtliche Geschosse haben dieselbe Nutzfläche. Die Nutzungsdauer liegt bei:

Gebäude	50 Jahre
Apothekeneinbauten	zehn Jahre und
Personenfahrstuhl	15 Jahre

Bearbeitungshinweise:

a) Erläutern Sie, wie die einzelnen Gebäudeteile und die Nutzungen einkommensteuerlich zu beurteilen sind. Julius D. möchte, soweit möglich ist, alle Wirtschaftsgüter im Betriebsvermögen erfassen.

b) Erläutern Sie die steuerliche Behandlung des Grund und Bodens.

c) Entwickeln Sie die Bilanzposten der Wirtschaftsgüter zum 31.12.2013. Es ist insbesondere auf die Abzugsfähigkeit der Vorsteuern einzugehen, verwenden Sie für die Berechnung die folgende Anlage.

Betr.verm.	notw./ gewillk.	notw./ gewillk.	notw./ gewillk.	notw./ gewillk.	notw./ gewillk.
Wirtschaftsgut					
AfA- Bem.grdige					
Afa- Ermittlung					
Buchwert 31.12.2013					

1.1.2 Lohnsteuer

Aufgabe 1.2:

Die Bilanzbuchhalter AG aus Bad Homburg mit 105 Mitarbeitern führte im Jahr 2013 lediglich eine einzige Betriebsveranstaltung durch. Es sind

anlässlich dieser Veranstaltung insgesamt folgende Kosten
(Bruttobeträge) angefallen.

Miete eines Saals	1.200 €
Menü inklusive der Getränke	4.005 €
105 Weihnachtsgeschenke (Wert pro Geschenk jeweils unter 40 €)	1.800 €
Geschenk zum 60. Geburtstag der Sekretärin der Geschäftsführung	250 €
Garage für die angemietete Band	2.500 €
Gesamt	9.755 €

Es sind zehn Personen von ihren Ehepartnern begleitet worden, insgesamt haben 95 Personen an der Feier teilgenommen, wobei jeder ein Präsent erhalten hat.

Bearbeitungshinweise:

Ist steuerpflichtiger Arbeitslohn angefallen? Wenn ja, in welcher Höhe? Sofern Wahlrechte zur Besteuerung bestehen sollten, weisen Sie bitte auf diese hin und nehmen Sie Stellung zu jeweils möglicher Pauschalversteuerung. Eine Berechnung der Lohnsteuer ist nicht durchzuführen.

1.2 Zweitaufgaben

1.2.1 Einkommensteuer

Aufgabe 1.3:

Der 66-jährige Bertram Fabian betreibt in Koblenz als eingetragener Kaufmann einen Farbengroßhandel. Er erstellt zum 31.12.2014 eine Steuerbilanz und möchte hierin nach Möglichkeit den niedrigstmöglichen Gewinne ausweisen.

Die nachfolgenden Einzelsachverhalte sind unabhängig voneinander zu lösen, auf die Gewerbesteuer als auch die Umsatzsteuer ist nicht

einzuweisen, die Voraussetzungen für die Anwendung des § 7g EStG liegen nicht vor.

Sachverhalt 1:

Im Jahr 2014 wurden auf dem Konto „Allgemeine Kosten“ die folgenden Aufwendungen erfolgswirksam gebucht:

• Geschenke unter 35 €	7.000 €
• Geschenke über 35 €	3.000 €
• Bewirtungskosten	7.000 €
• davon unstrittig unangemessen	2.000 €
• Rechts- und Beratungskosten	10.000 €
• Werbekosten	16.000 €

Erläutere die steuerliche Auswirkung auf den Gewinn aus Gewerbebetrieb im Jahr 2014.

Sachverhalt 2:

Fabian hat zum 31.12.2014 sein Einzelunternehmen verkauft. Folgende Daten liegen vor.

Verkaufspreis	700.000 €
Kapitalkonto zum 31.12.2014	620.000 €
Veräußerungskosten insgesamt	20.000 €

Ein Pkw, den Fabian zukünftig ausschließlich privat nutzen möchte, wurde nicht mitveräußert. Dessen gemeiner Wert liegt bei 15.000 €, dessen Buchwert bei 11.000 €.

Berechne einen eventuellen Veräußerungsgewinn.

Aufgabe 1.4:

Der Farbstoffhandel Truller KG hat seinen Sitz in Köln. An der Truller KG ist Frau Truller mit 20 % beteiligt, sie ist Komplementärin. Herr Müller und Herr Bach sind jeweils zu 40 % als Kommanditisten an der KG beteiligt. Das gesamte Kapital der KG beträgt 3.500.000,00 €. Gesellschaftsvertraglich ist geregelt, dass die Verteilung des Gewinns nach den Anteilen erfolgt. Die Truller KG erzielte 2015 einen Gewinn iHv 550.000,00 €.

Sachverhalt 1

Frau Truller hat außerdem einen Dienstvertrag mit der Truller KG. Sie hat einen monatlichen Verdienst von 20.000,00 €. Die Verbuchung erfolgte über das Konto „Löhne/Gehälter“.

Sachverhalt 2

Herr Bach gewährte der KG von seinem privaten Vermögen ein Darlehen iHv 300.000,00 €. Die Zinsen iHv 12.000,00 € wurden gewinnmindernd über das Konto „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ verbucht. Herr Bach hat für die Gewährung des Darlehens einen Kredit bei seiner Bank iHv 150.000,00 € aufgenommen, für dieses Darlehen fielen Zinsen über 6.000,00 € an. Diese Zinsen fielen an zulasten des Herrn Bachs.

Sachverhalt 3

Herr Müller hat ein leerstehendes Grundstück, welches er der KG zur Verfügung stellt. Die KG zahlt Herrn Müller monatlich eine Pacht von 4.000,00 €. Für angefallene Aufwendungen iHv 6.000,00 € des Grundstücks kam Herr Müller privat auf. Der Pachtvertrag wurde am 01.01.2015 geschlossen. Die Verbuchung der Pachtzahlungen erfolgte über das Konto „sonstige betriebliche Aufwendungen“. Herr Müller erwarb das unbebaute Grundstück am 01.01.2013 für 1.000.000,00 €. Nach zwei Jahren erhöhte sich der Wert des Grundstückes um 500.000,00 €.

- a) Wie sind die Gesellschafter steuerlich zu behandeln und um welche Einkunftsarten handelt es sich?
- b) Wie hoch ist der steuerliche Gewinn der KG im Wirtschaftsjahr 2015?
- c) Wie ist das Grundstück von Herrn Müller steuerlich zu behandeln? Erstellen Sie ggf. eine Bilanz für das Jahr 2015.
- d) Erstelle die einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung.

1.2.2 Lohnsteuer**Aufgabe 1.5:****Sachverhalt 1:**

a) Der Arbeitnehmer Dieter X hat am 1. Dezember 2014 geheiratet. Er erhielt deshalb von seinem Arbeitgeber am 15. Januar 2015 eine

Zuwendung, die Letzterer als Heiratsbeihilfe bezeichnete, zusätzlich zu seinem Monatsgehalt in Höhe von 600 € überwiesen.

b) Der Arbeitnehmer Dieter erhielt am 14. Januar 2015 das Weihnachtsgeld für das Jahr 2014 überwiesen. Ursprünglich sollte das Weihnachtsgeld allerdings laut den betrieblichen Vereinbarungen bereits am 1. Dezember 2014 überwiesen werden. Da der Arbeitgeber sich Anfang Dezember in einem finanziellen Engpass befand, konnte dieser die Zahlung daher nicht leisten.

c) Der Arbeitnehmer Fritz B ist Kassierer beim Großmarktriesen Uldu. Er erhält jeweils eine pauschale Fehlgeldentschädigung von 28 € monatlich.

Prüfe, ob jeweils laufender Arbeitslohn bzw. sonstige Bezüge vorliegen und in welchem Zeitpunkt die Bezüge als zugeflossen gelten.

Aufgabe 1.6:

Die in Köln ansässige Stahl GmbH beschäftigt insgesamt 200 Mitarbeiter an ihren Standorten in Köln und in Siegen. Die zwei Standorte sind 90 km voneinander entfernt.

Sachverhalt 1:

Der Leiter der Rechnungswesen-Abteilung fuhr mindestens einmal die Woche von Köln nach Siegen mit seinem privaten PKW. Er fuhr 2014 insgesamt 45 mal die Strecke. Mit der Stahl-GmbH wurde vereinbart, dass der Mitarbeiter 0,45 € pro km erstattet erhält.

Für die Jahre 2013 und 2014 hatte der Leiter Rechnungswesen folgende Daten über seinen PKW angegeben:

Kaufpreis PKW 2013 (brutto)	36.000,00 €
Zinsen für Anschaffungsdarlehen	650,00 €
Betriebsstoffkosten (brutto)	1.750,00 €
Wartungskosten (brutto)	550,00 €
Kosten Stellplatz	180,00 €
Kfz-Steuer	200,00 €
Bußgelder	150,00 €
Kfz-Versicherung	950,00 €

Der Mitarbeiter fuhr 2014 insgesamt eine Strecke von 20.000 km. Die Bußgelder wurden vom Arbeitgeber übernommen.

- a) Ist eine steuerfreie Fahrtkostenerstattung (also der 0,45 € pro Kilometer) für die Strecke von Köln nach Siegen möglich?
- b) Hat der Mitarbeiter die Möglichkeit, Werbungskosten geltend zu machen? Falls ja, welche Werbungskosten wären das?

Sachverhalt 2:

Im Januar 2014 wurden fünf Mitarbeiter aufgrund der Schließung einer Abteilung in Köln nach Siegen verlegt. Für die Fahrt von Köln nach Siegen wurde den Mitarbeitern ein kostenfreier Fahrdienst zur Verfügung gestellt. Die Kosten pro Mitarbeiter im Jahr 2014 betragen 2.200,00 € für insgesamt 230 Fahrten.

Ist der Fahrdienst als steuerpflichtige Vergütung anzusehen und gibt es Möglichkeiten, diese zu pauschalieren?

Aufgabe 1.7:

Sachverhalt 1:

- a) In welchem Gesetz sind die Vorschriften für die Lohnsteuer enthalten?
- b) Wie unterscheiden sich Lohnsteuer und Einkommensteuer? Nennen Sie zwei Unterscheidungsmerkmale.

Sachverhalt 2:

Folgende Sachverhalte haben sich beim Arbeitgeber Daniel im Kalenderjahr 2015 ergeben. In seiner Betriebsstätte in Berlin hat Daniel 300 Arbeitnehmer. Alle Arbeitnehmer haben ihren Wohnsitz im Inland.

- a) Alle Büromitarbeiter durften ihre Rechner nach der Arbeitszeit auch unentgeltlich für private Zwecke nutzen.
- b) Für die Überführung einer seiner Kollegen beim Diebstahl erhielt der Arbeitnehmer Müller eine Prämie von 500 €.
- c) In der Fertigung stellte Fritz den Mitarbeitern unentgeltlich Getränke zur Verfügung, um so die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu fördern und die Krankheitstage zu verringern.

Es ist zu diskutieren, ob es sich bei den jeweiligen Sachverhalten um Arbeitslohn handelt und ob Steuerbefreiungen vorliegen.

Sachverhalt 3:

Um ein einheitliches Auftreten ihrer Mitarbeiter zu unterstützen, erhielten alle weiblichen Mitarbeiter eines Supermarktes jeden Monat kostenlos

eine schicke Bluse im Wert von jeweils 40 €. Natürlich konnte nicht ausgeschlossen werden, dass die Blusen auch privat getragen wurden.

Geben Sie an, wie sich der Sachverhalt in lohnsteuerlicher Hinsicht auswirkt. Gehen Sie auch auf alle denkbaren Steuerbefreiungen ein.

Sachverhalt 4:

Geben Sie für die nachfolgenden Fälle an, ob es sich um eine Freigrenze oder einen Freibetrag handelt. Geben Sie auch den relevanten Betrag selbst an.

- a) Steuerfreie Sachbezüge nach § 8 II 11 EStG
- b) Steuerfreier Arbeitslohn nach § 8 III 2 EStG
- c) Arbeitnehmerpauschbetrag nach § 9a 1 Nr.1 Buchst. a) EStG
- d) Aufmerksamkeiten nach R 19.6 LStR
- e) Geschenke nach § 4 V 1 Nr. 1 EStG
- f) Betriebsveranstaltungen nach R 19.5 IV LStR